

12.10.17: Bevertal – Suvrettatal – Piz Nair – St. Moritz



Heute waren Ruth, Theresia und Thomas gemeinsam unterwegs

[LINK: Weitere, super-schöne Fotos im Album von Theresia](#)

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert



Um 09:45 Uhr starten wir beim der RHB-Station Spinas. Wir wandern das Val Bever aufwärts dem Wasserlauf der Beverin entlang bis zur Alp Suvretta. Hier folgt der happige Aufstieg auf das Plateau der «Suvretta da Samedan». Dieses liegt über der Waldgrenze und führt gefühlt endlos lang in südlicher Richtung. Der dominante Piz Julier (3380 m) dient als Referenz für das Ende dieser Traverse.

Den Suvrettapass (2615 m) erreichen wir um 13:00 Uhr. Der nun folgende finale Aufstieg auf den Piz Nair ist aufgeteilt in steile und extrem steile Wegstücke.

Um 14:30 Uhr belohnt uns eine wunderbare Aussicht (Bernina-Gebiet, Glarner und Unterengadiner Alpen) auf dem Piz Nair (3057 m) für die Mühen des Aufstiegs. Den Abstieg nach St. Moritz (1807 m) bewältigen wir auf der Direttissima via Corviglia (2488 m).

Unmittelbar nach unserer Ankunft sind wir schon mitten drin:



Den Engadiner «Indian Summer» dürfen wir anfangs und am Ende der Tor ausgiebig geniessen

Impressionen von den Passagen durch lichte Arven/Lerchenwälder



Einfach zu schön, um es in treffenden Superlativen beschreiben zu können



Noch eindrücklicher wird es, wenn sich das Element Wasser dazu gesellt:



Die Beverin schlängelt sich durch das untere Bevertal



Nach ca. zwei Kilometer öffnet sich das obere Bevertal:



Wir erreichen die Baumgrenze und haben von nun an für den Rest des Tages...



...freie Sicht auf die umliegenden Bergriesen

Wir nähern uns dem südlichen Ende des Bevertals:



Rechts in der Bildmitte ist der Weg zur Jenatschhütte erkennbar

Wir zweigen jedoch vor der Alp Suvretta ab und nehmen die erste happige Steigung...



...hinauf auf das Plateau der Suvretta da Samedan

Das Suvrettatal ist von karger Schönheit und erinnert an das...



...[Valle Curciusa](#), das Theresia und ich vor einigen Wochen begangen haben

Der Piz Julier ist schon recht nahe, doch bis...



...zum Suvrettapass erwartet uns nochmals ein weiterer happiger Aufstieg

Die Wanderwege im Val Suvretta sind komfortabel und...



...gut markiert; wo Moor-trächtige Wegstücke passiert werden müssen, sorgen...



...vorbildlich eingelegte „Hupf-Steine“ für trocken bleibende Füße ;-)

Auf dem Suvrettapass begegnen wir heute erstmals einem stehenden Gewässer:



Dem schön gelegenen Lei Suvretta

Nach einer kurzen Trinkpause beginnt nun der Ernst des Lebens:



Anfangs noch sanft ansteigend beginnt der finale Aufstieg auf den Piz Nair (3057 m)

Wie eingangs erwähnt ist diese Aufstiegs-Route in steile und sehr steile Wegstücke aufgeteilt:



Die einzige Konstante bei dieser Tor-Tour ist, dass bei jedem Verschnauf-Stopp das...



...das Panorama der umliegenden Bergwelt wechselt und imposanter wird

Es ist erreicht:



Um 14:30 Uhr stehen wir oben auf de Piz Nair und können wieder lächeln ;-)

Nun erweitert sich das Blickfeld zu den Bergriesen ennet dem Engadiner Haupttal:



Tiefblick nach Pontresina und den Bergen rund um den Piz Languard

Im Westen die Berninakette über dem Silvaplanersee:



[LINK: Kurz-Video des Panoramas vom Piz Nair](#)

Vom Piz Nair steigen wir in Richtung Corviglia ab:



Herrliches Bergwandern vor grandioser Kulisse

Nach den fließenden Gewässern im Aufstieg sind es nun die stehenden, welche...



...neben der Bergwelt das Blickfeld dominieren: Oben der Silvaplanersee und unten...



...der St. Moritzersee

Immer wieder sind es auch Traversen, welche die...



...steilen Abstiege unterbrechen und uns neue Perspektiven bieten

Oberhalb von St. Moritz tauchen wir wieder in den Indian Summer ein:



Im einsetzenden Abendlicht werden die Farben der Herbstwälder noch intensiver

Erst bei unserer Ankunft in St. Moritz wagen wir es zu feiern:



Theresia's .erster 3000-er wird würdig mit einem Bündner Röteli begossen: Herzliche Gratulation!

Fazit dieser Wanderung: Etwas anstrengend war diese Route schon, doch sie bietet auch sehr viel, Wer in diesem Blog auch die Botschaften zwischen den Zeilen gelesen hat kann vermutlich nachvollziehen, dass ich nicht mehr Worte schreiben mag als diese: Einfach nachwandern, es lohnt sich an solchen Tagen, wie wir es heute erleben durften.

Mein Dank geht an Ruth und Theresia für die angenehme und aufgestellte Begleitung; en besonderer Dank an Theresia für die Erlaubnis, ihre tollen Fotos in diesem Blog verlinken zu dürfen; siehe Link unten.

Herzliche Grüsse

[LINK: Weitere, super-schöne Fotos im Album von Theresia](#)

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.